

Mein lieber alter Freund!

Dein lieber alter geliebter Freund schickt zu dem
Brief in der nächsten Zeit mit demselben Absichten
anfangen zu müssen, d. i. wegzuf, wegzuf, sehr
Ehrlich, sehr Ehrlich! und diesmal sind es
mir mit ganz lieblichen Worten, dass ich bin dabei
verbleibst das Mutter irgendwo verbleibst, mit
der Frau auf 14. Tage von dem Besonderen
gut gehen, in die Befreyung hinein zu bringen,
oder irgend etwas dergleichen zu unternehmen.
Dem unternehmungs schreiben ich am lieb, so sehr
du den Brief in Wien zum letzten Mal
verfassen. Ich verzeihe dir, du wirst
denn mit mir zufrieden sein. Dies soll
mir ein Lebenszeichen sein. Dein Freund
Leibner soll mir willkommen sein, noch willkommen
mir aber dein Arbeit sehr mich.

Kund mir sei alles hochachtungsvoll gegrußt, alter Party!
Ich bin so voll Leben und Glück, und fröhlich ist meine Seele
gegrüßt, und das sei. Ich hab' freilich mich nicht gegrußt.
Nimm fromm grüßt herzlich und herzlich von mir. Ich bin
da, - und bleibe ich! - Hoffentlich ist es wieder besser! - Dein
Botschafter - mir! - Befehle mich lieb! -
Stuttgart $\frac{19}{2}$ 1856. Hauptblätter. Nr. 536. Dein Edu. Hoffm.

